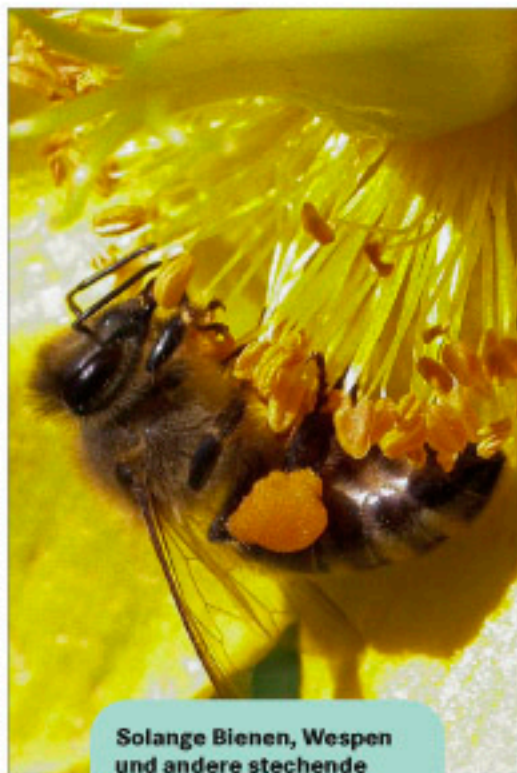


# Die Wochen der Plagegeister

Wespen, Bienen, Schnaken – sie vermiesen so manchen schönen Tag

Der Sommer lädt ein zum Picknick im Grünen und zu gemütlichen Abenden im Biergarten. Leider trüben oft ungebetene Gäste das Vergnügen: Wespen und Bienen lassen sich nur allzu gern von Kuchen, Eis und Limonade anlocken. Wer die Insekten mit einer unbedachten Bewegung reizt, bekommt den Stachel zu spüren. Ziehen sich Bienen und Wespen endlich zurück, kündigt ein leises Sirren schon die Ablösung an. Stechmücken sind auf der Suche nach ihrem nächtlichen Imbiss.

Zum Glück gibt es verschiedene Möglichkeiten, sich auf die Plagegeister einzustellen. Doch eine Unachtsamkeit beim Obstpflücken oder das Mückenschutzmittel ist gerade nicht zur Hand – schon ist es passiert: Der Stich beginnt zu jucken, die Haut ist gerötet und schwillt an. Behandeln lassen sich die Beschwerden zum Beispiel mit essigsaurer Tonerde und Siliciumgel. Auch einfaches Kühlen verschafft Linderung. Markus Schilli kennt noch eine andere einfa-



**Solange Bienen, Wespen und andere stechende Insekten sich nur an Blumen vergreifen, ist alles in Ordnung.**

che und doch wirksame Behandlungsmethode: „Eine aufgeschnittene Zwiebel auf den Stich legen! Der Zwiebelsaft wirkt desinfizierend und die Flüssigkeit kühlt“, sagt der Gengenbacher Apotheker. Eine erste kleine Maßnahme kann das Ausaugen des Stichs sein, das Benetzen der Stelle mit Speichel hat eine desinfizierende und kühlende Wirkung. Neben den natürlichen Behandlungsmöglichkeiten bringen auch rezeptfreie Arzneimittel Hilfe. Der Apotheker empfiehlt für die Behandlung Salben mit Antihistaminika, Mittel gegen allergische Reaktionen, oder Präparate mit einer geringen Dosis Kortison. Richtig behandelt klingen die Beschwerden schnell ab. Bei Wespen- oder Bienenstichen im Gesichts-

beziehungsweise Halsbereich sollte jedoch sofort ein Arzt aufgesucht werden.



## INFOS

### VORSICHT ALLERGIE!

Einige Menschen reagieren allergisch auf Bienen- oder Wespengift. „Lokale Reaktionen bis zehn Zentimeter im Durchmesser sind völlig normal, wenn die Rötung nach 24 Stunden wieder abklingt“, betont Roland Müller, Allergologe und Hals-Nasen-Ohren-Arzt aus Offenburg. Eine Allergie zeige sich anders: „Dann spüre ich einen Juckreiz am ganzen Körper. Ich habe Atemnot. Meine Zunge schwillt an. Die Lippen beginnen zu kribbeln.“ Im Falle einer allergischen Reaktion sollte nicht gezögert werden: „Sehr, sehr schnell den Notarzt holen!“ Dies gilt auch, wenn die Beschwerden, erst später einsetzen. „Es ist wichtig zu wissen, dass es eine zeitliche Verzögerung geben kann.“

Wer allgemeine Reaktionen auf einen Stich zeigt, sollte sich von einem Allergologen untersuchen lassen. Zeigt eine Blutuntersuchung, dass der Patient Allergiker ist, verordnet der Arzt ein Notfallset.

## Duft statt Fliegenklatsche

Ätherische Öle gegen Blutsauger können Allergien auslösen

Ätherische Öle wie Nelken-, Zitronell- oder Geraniöl wehren Stechmücken auf natürliche Weise ab. Einige Tropfen auf der Haut reichen bereits aus, denn der Duft hält die kleinen Sauger auf Distanz. Doch Apotheker Markus Schilli rät zur Vorsicht: „Diese Öle können Allergien auslösen. Bei empfindlichen Personen sind ätherische Öle kein Schutz der ersten Wahl.“ Bei Überempfindlichkeit empfiehlt der Apotheker herkömmlichen, chemi-

schen Insektenschutz für die Haut. Die Mittel sind sehr gut verträglich, es sollte jedoch jede unbedeckte Körperstelle mit dem Schutz bedeckt sein. Die Wirkzeit beträgt acht bis zehn Stunden und ist so deutlich länger als die der ätherischen Öle. Wer bei geöffnetem Fenster schläft, sollte bedenken: Gerade im Morgengrauen sind die Stechmücken besonders aktiv – dann, wenn der natürliche Schutz an Wirkung verliert. Sprays, Lotions oder Öle

für die Haut sind nicht die einzigen Mittel, die vor den Plagegeistern schützen. Kerzen mit Zitronellöl oder so genannte Mückenspiralen strömen ebenfalls einen starken, Stechmücken abwehrenden Duft aus. Durch die hohe Konzentration der ätherischen Öle sind sie meist nicht für Innenräume geeignet. Hier gilt es, die Empfehlungen des Herstellers zu beachten. Einige Tropfen ätherisches Öl in einem Schälchen mit Wasser sind für Zimmer

besser geeignet. Moskitonetze über dem Bett oder Fliegengitter vor den Fenstern versprechen ebenfalls einen ruhigen Abend und eine geruhvolle Nacht. Einen vergleichbaren Schutz vor Bienen- und Wespenstichen gibt es nicht. Anders als die Blut saugenden Stechmücken, suchen diese Insekten den Menschen nicht, sondern werden von süßem Duft und bunten Farben angezogen.